

Strukturierte Vorbereitung zur Implementierung der OPS 9-501 „Multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung“

Die Tabakentwöhnung zählt zu den wirksamsten und kosteneffektivsten Einzelmaßnahmen bei PatientInnen mit einer Vielzahl von Erkrankungen. Tabakkonsum besteht bei ca. 30% der PatientInnen in Deutschland.

Ein Krankenhausaufenthalt stellt eine besonders günstige Situation zur Einleitung einer erfolgreichen Tabakentwöhnung dar. Zurzeit wird die Behandlung der Tabakabhängigkeit jedoch nicht im OPS Katalog abgebildet. Nach jahrelangen Bemühen von medizinischen Fachgesellschaften unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) wurde die OPS 9-501 „Multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung“ im Katalog 2016 aufgenommen.

Damit der OPS im Jahre 2018 entgeltrelevant wird, müssen im Jahr 2016 mindestens 500 Patienten mit diesem OPS in INEK – Kalkulationshäusern dokumentiert werden.

Die DGP und das Deutsche Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen e.V. (DNRfK) haben hier ein gemeinsames Handlungsfeld und planen, die Kalkulationskliniken gezielt zu in der Implementierung der OPS Tabakentwöhnung zu unterstützen.

Hier sind sicher auch weitere Verbände zur Kooperation und Unterstützung des Vorhabens zu gewinnen.

Geplantes Vorhaben:

Strukturierte Vorbereitung zur Implementierung der OPS 9-501 „Multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung“

Ziel:

Mindestens 500 dokumentierte Behandlungsprozesse in InEK Kalkulationskliniken, die den Mindestanforderungen der OPS 9-501 „Multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung“ entsprechen.

Maßnahmen:

- Gewinnung von Fachabteilungen in Kalkulationskliniken
- Austausch und Unterstützung aufbauen zum praktischen Vorgehen nach den Mindeststandards des OPS
- Vermittlung und Organisation von Schulung in Kurzintervention und Tabakentwöhnung
- Online-Unterstützung zur Information und kollegialem Austausch in der Implementierung
- Persönliche Arbeitstreffen optional
- Monitoring der Implementierung um eine ausreichende Fallzahl sicherzustellen

Eine Aufstellung der damit verbundenen Aufgaben ist angefügt.

Organisation:

Das Vorhaben sollte in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin vorbereitet und weitere Fachgesellschaften und Verbände zur Unterstützung angesprochen werden.

Das Deutsche Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen e. V. (DNRfK) implementiert mit **rauchfrei plus** seit 10 Jahren Beratung und Tabakentwöhnung in Gesundheitseinrichtungen. Das DNRfK wurde mit Mitteln des Bundesministeriums gefördert und finanziert sich seit Ende der Förderphase unabhängig durch Beiträge und Dienstleistungen. Da wir Empfehlungen für die Implementierung von Tabakentwöhnung erarbeiten und vermitteln, arbeiten wir unabhängig, also ohne Beteiligung von Industrieunternehmen, um potentielle Interessenskonflikte auszuschließen.

Etwa 200 Kliniken und Gesundheitseinrichtungen engagieren sich bundesweit im DNRfK. In der Liste der 399 Kalkulationskliniken (Stand 2014) können wir zu ca. 90 Kliniken direkte Kontakte herstellen, ca. 25 Kliniken sind DNRfK Mitglieder.

Über die gemeinsamen Kontakte sollen ausreichend Kliniken mit entsprechenden Fachabteilungen, die zur Implementierung und Dokumentation der OPS bereit sind, erreicht werden. Darüber hinaus wird dieses Vorhaben genutzt um Informationen zu verbreiten, wie Beratung und Tabakentwöhnung praktisch umgesetzt werden kann.

Finanzierung und Realisierung

Das DNRfK bietet an Vorhaben zu koordinieren, die Kontakte und das vorhandene Know-how zur Verfügung zu stellen. Das DNRfK-Büro verfügt jedoch nicht über die zeitlichen und personellen Ressourcen, um alle damit verbundenen Aufgaben zu übernehmen und bittet die beteiligten Organisationen hierfür um Unterstützung, um z.B. eine studentische Hilfskraft für dieses Vorhaben einzusetzen. Bedarf ca. 15.000 Euro in 2016.

Stand: 4.01.2016

Christa Rustler

Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen
DNRfK e.V., Pettenkoferstrasse 16-18, 10247 Berlin
Tel.: +49 30 49855691, mobil: +49 171 7535126
Internet: www.rauchfrei-plus.de

Vorstand: PD Dr. Johannes Lindenmeyer, Lindow (Vorsitz)
Prof. Dr. Anil Batra, Tübingen
Vereinsregister Amtsgericht Charlottenburg VR 31303 B

Weiterführende Informationen:

Link zum OPS Katalog:

<http://www.dimdi.de/static/de/klassi/ops/kodesuche/onlinefassungen/opshtml2016/block-9-50...9-51.htm>.

Anlagen

Aufgabenübersicht zu den geplanten Maßnahmen:

Maßnahmen	Aufgaben
Gewinnung von Fachabteilungen in Kalkulationskliniken	Recherche Ansprechpartner, Adresse, Abstimmung mit DGP, Anschreiben formulieren, Telefonkontakte, Dokumentation
Austausch und Unterstützung aufbauen zum praktischen Vorgehen nach den Mindeststandards des OPS	Umsetzungsschritte zu OPS beschreiben, Praxisbeispiele ergänzen und versenden, Abstimmung welche Daten wie erhoben werden, Dokumentationsschemata vorbereiten Webinare anbieten und Beispiele, Erfahrungen dokumentieren
Vermittlung und Organisation von Schulung in Kurzintervention und Tabakentwöhnung	Mit Schulungsanbietern /-orten Kontakt aufnehmen, Rahmenbedingen vereinbaren, Ausschreibung verfassen, Information an TeilnehmerInnen versenden, Anmeldungen koordinieren und abrechnen
Online-Unterstützung zur Information und kollegialem Austausch in der Implementierung	Online Meetings organisieren und Verlauf dokumentieren (monatlich) Cloud einrichten und Dokumentation pflegen
Persönliche Arbeitstreffen optional	Persönlich Treffen organisieren und Verlauf dokumentieren z.B. DGP Leipzig
Monitoring der Implementierung	Im Rahmen der monatl. Meetings den aktuellen Stand der dokumentierten Fälle abfragen und dokumentieren, Daten aufbereiten
Aufbereiten der Informationen zur Verbreitung in Nicht-Kalkulationskrankenhäusern	Implementierungsschritte und Praxisbeispiele online zur Verfügung stellen